

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

am: Montag, 05.10.2009

in: Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses

Die Sitzung ist öffentlich!

Beginn: 19.30 Uhr

Vorsitzender: 1. Bgm. Dieter Mohr

Protokoll: S. Preiß

Anwesend: Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind 12 anwesend.

Die Ortssprecher: Walter Ehnes, Bernd Fetz u. Erwin Reif

Entschuldigt: GR Ernst Schmidt

Zu Punkt 2 sind außerdem anwesend:

Frau Schlund vom Ing.-Büro Härtfelder und Herr Streng, Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg o.d.T.

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderätin, die Gemeinderäte, die Ortssprecher und Zuhörer, sowie Frau Schlund; Herr Streng kommt etwas später. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Zu Punkt 4.) – Änderung der Gemeindegrenze in der Gemarkung Stettberg fehlen noch genauere Informationen vom Vermessungsamt. Dieser Punkt wird deshalb von der Tagesordnung genommen. Er wird behandelt, wenn die noch fehlenden Daten vorliegen.

Der Vors. gratuliert GR Heinz Siller nachträglich noch herzlich zum Geburtstag.

Punkt 1.) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2009

Das Protokoll der Sitzung vom 14.09.09 wurde an die Gemeinderäte ausgegeben. Es werden keine Einwendungen vorgetragen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Punkt 2.) Bauleitplanung Freiflächenphotovoltaikanlagen

Der GR hat sich bereits in der letzten Sitzung eingehend mit diesem Thema beschäftigt.

Von Frau Schlund wurden inzwischen die besprochenen Planvorlagen ausgearbeitet.

Inzwischen liegen im Rathaus bereits 5 Anfragen zur Erstellung von Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet vor, wobei sich 3 davon in einer Schutzzone befinden und deshalb nicht genehmigungsfähig sind.

Zum Problem der Freiflächen-Photovoltaikanlagen verliest der Vors. auch ein Schreiben von Herrn MdB Josef Göppel.

Inzwischen hat auch nochmals ein Gespräch im Landratsamt stattgefunden.

Frau Schlund stellt nun die von ihr ausgearbeitete Planung vor.

Alle rot eingezeichneten Flächen wären unter Berücksichtigung der bestehenden und festgelegten Einschränkungen mögliche Flächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen.

Im Bereich Gunzendorf wären dies	72 ha
im Bereich Aidenau	29 ha
im Bereich Kreuth/Dornhausen	137 ha
im Bereich Oberndorf	30 ha
im Bereich Lauterbach/Hürbel	128 ha

im Bereich Geslau	103 ha
im Bereich Stettberg	14 ha
im Bereich Schwabsroth/Reinswinden	180 ha
insgesamt mögliche Flächen:	693 ha

Diese möglichen Flächen sollten nun noch weiter eingeschränkt werden.

Der südliche Bereich des Siedlungsgebietes in Geslau sollte auf jeden Fall noch herausgenommen werden.

Lt. Frau Schlund wäre auf jeden Fall ein Ortstermin erforderlich. Frau Dr. Schrödl von der Regierung würde an diesem Ortstermin mit teilnehmen. Dabei könnten dann die Flächen festgelegt werden, die prinzipiell bebaubar wären.

Über die sogenannten weichen Faktoren (Höhenbegrenzung; ha-Begrenzung je Anlage und ha-Begrenzung insgesamt etc.) müsste sich der Gemeinderat dann noch Gedanken machen.

Über das Pro und Contra von Freiflächenphotovoltaikanlagen wird eingehend diskutiert. Den Landwirten werden von Fremdinvestoren derzeit Pachtpreise von bis zu 3.000 € pro Hektar geboten.

Lt. Herrn Streng finden demnächst neue Koalitionsverhandlungen statt. Die Einspeisevergütungen sollen zurückgefahren werden. Dadurch würde dann auch das Interesse wieder nachlassen.

Die Wertschöpfung sollte innerhalb der Gemeinde bleiben. Dies könnte über eine Bürgersolaranlage erreicht werden.

Weitere Gegenargumente, die in der Diskussion vorgetragen wurden sind, dass die Flächen dann nicht mehr als Anbauflächen für Lebensmittel zur Verfügung stehen. Dies sei aus Sicht der produzierenden Landwirte nicht vertretbar. Außerdem wird eine Teuerung der Nahrungsmittel befürchtet. Bedenken werden auch geäußert im Hinblick auf den Tourismus in Lauterbach.

Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat über das Pro und Kontra von Freiflächenphotovoltaikanlagen erfolgte folgende Beschlussfassung:

7 Mitglieder des Gemeinderates stimmten dafür, dass die Gemeinde Geslau grundsätzlich die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen auf nicht anderweitig geschützten Flächen zulässt.

5 Mitglieder des Gemeinderates stimmten dagegen.

Mit Frau Schlund und Frau Dr. Schrödl von der Regierung von Mittelfranken findet ein Ortstermin statt.

Die von der Gemeinde sogenannten „weichen Faktoren“ werden noch separat ausgearbeitet und im Gemeinderat zur Abstimmung vorgebracht.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Schlund und bei Herrn Streng.

Punkt 3.) Gemeindliche Stellungnahme zu Bauplänen

Richard Hochreiter, Hürbel

Wohnhaus-Anbau

Der GR stimmt dem vorgelegten Bauplan einstimmig zu.

Freiflächenphotovoltaikanlage der Stadt Leutershausen

Änderung des Flächennutzungsplanes; Anhörung der TÖB.
Erweiterung der Anlage bei Wiedersbach um 2,5 ha.
Dies dient nur zur Information.

Punkt 4.) Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Informativ teilt der Vors. mit, dass am 14. u. 15. Oktober 2009 in Nürnberg die KOMMUNALE stattfindet. Interessierte GR könnten mitfahren.

Biberproblematik

Am Kreuther Weiher und am Hutweiher sind wieder vermehrt Biberschäden aufgetreten. Hier soll eine Abfangenehmigung beim LRA beantragt werden.
Ebenso im OT Dornhausen am Dorfweiher (hier läuft die Entwässerung nicht mehr aus).
Sowie zwischen Steinach a.W. und der Neumühle (am Mühlbach) ist durch Biberdämme ein ordnungsgemäßer Wasserabfluss nicht mehr gewährleistet.

GR Heinz Siller trägt vor, dass die im OT Gunzendorf ausgebauten Straßenlampen Richtung Sportheim eingebaut werden sollten.

Bgm. Mohr antwortet, dass die alten Lampen nicht mehr verwendet werden können.
Eine Neuanschaffung ist haushaltsmäßig in diesem Jahr nicht mehr möglich. Insgesamt wären 6-7 Lampen erforderlich. Diese Anschaffung könnte dann evtl. im nächsten Haushalt mit berücksichtigt werden.

GR Werner Obermeyer erkundigt sich, ob die Dorfgemeinschaft in Kreuth für den Einbau einer Heizung im Gemeinschaftsraum in Kreuth einen Zuschuss von der Gemeinde bekommen würde? Die Kosten für die Einrichtung der Heizung betragen runde 6.500 €.

Bgm. Mohr antwortet, dass grundsätzlich nichts gegen eine gemeindliche Beteiligung spricht. Haushaltsmäßig sei dies jedoch dieses Jahr nicht mehr möglich.

GR Walter Ettmeyer spricht die Erweiterung der Bauschuttdeponie in Geslau an. Er ist der Meinung, dass in den Heckengürtel am Weg entlang auch hochwachsende Bäume mit rein gehören.

Von GR Walter Ettmeyer wird noch der Weg entlang der Staatsstraße / Einfahrt Kreuth angesprochen.

Dieser Weg wird noch aufgeschottert.

GR Herbert Schmidt spricht den Schlichtholzweg an.
Hier muss noch ein Dachprofil gemacht werden.

Informativ wird noch mitgeteilt, dass die Straße von Oberndorf nach Morlitzwinden abgenommen ist. Die Schlussabrechnung steht noch aus. Bisherige Kosten runde 360.000 €.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.00 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: